

Forum der Max Schmidheiny-Stiftung „Wirtschafts- und geopolitische Zukunft der Schweiz – Werte, Ziele, Strategie“

Das diesjährige Forum der Max Schmidheiny-Stiftung widmete sich am 15. und 16. Oktober 2012 den strategischen Grundlagen für eine erfolgreiche Positionierung der Schweiz in einer von Unsicherheit und sich abzeichnenden Umwälzungen geprägten weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Lage. Unter dem Thema „Wirtschafts- und geopolitische Zukunft der Schweiz – Werte, Ziele, Strategie“ hat die Max Schmidheiny-Stiftung rund 40 Vertreter der jüngeren Führungsgeneration aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu einer offenen und überparteilichen, von der Tagespolitik losgelösten Diskussion nach Bad Ragaz eingeladen.

Zu ihrem fünften Forum brachte die Max Schmidheiny-Stiftung am 15. und 16. Oktober 2012 wiederum rund 40 Personen, Vertreter aus den Vorständen von Grossunternehmen, Unternehmer, Parlamentarier und Exekutivpolitiker der Bundesratsparteien sowie führende Vertreter aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft unter 45 Jahren in Bad Ragaz zusammen. Den inhaltlichen Fokus der Veranstaltung bildete eine Grundsatzdiskussion über die Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft und ihres Ordnungsrahmens einerseits sowie die sich daraus ableitenden Herausforderungen und Chancen für die Schweiz andererseits, um die relativen Wettbewerbsvorteile und die spezifischen institutionellen Voraussetzungen und Werthaltungen unseres Landes für eine erfolgreiche internationale Positionierung zu nutzen.

Mit dem Thema „Wirtschafts- und geopolitische Zukunft der Schweiz – Werte, Ziele, Strategie“ knüpfte das Forum an die differenzierte Auseinandersetzung mit zentralen Schweizer Werten an, welche die Max Schmidheiny-Stiftung in den vergangenen drei Jahren gezielt vorangetrieben hatte. Als gedankliche Basis erlaubte diese eine fundierte Diskussion über die Handlungsoptionen der Schweiz in einer Welt massiver geopolitischer, demographischer und technologischer Umwälzungen. Der Aufstieg Asiens auf der weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Bühne mit seinen zahlreichen Facetten, seine Konsequenzen insbesondere für die Schweiz, Europa und die westliche Staatengemeinschaft insgesamt sowie die damit zusammenhängende Frage nach der zukünftigen Governance der

Max Schmidheiny-Stiftung

an der Universität St. Gallen

globalen Wirtschaftsbeziehungen bildeten den Hintergrund für intensive Überlegungen, wie die Schweizer Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ihre Antizipations- und Risikofähigkeit in Themenbereichen von strategischer Bedeutung für die Bewältigung dieser Herausforderungen stärken kann. Darüber hinaus bot die direkte Auseinandersetzung zwischen Verantwortungsträgern aus verschiedenen Gesellschaftsbereichen eine ausgezeichnete Plattform, um unterschiedliche persönliche Perspektiven einander gegenüberzustellen und unter den Teilnehmern selbst Anstösse zu vermitteln, wie sie über ihr engeres Wirkungsgebiet hinaus Verantwortung übernehmen und ihren persönlichen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gestaltung des Landes verbessern können.

Mit ihren Foren verfolgt die Max Schmidheiny-Stiftung das Ziel, den konstruktiven, themenbezogenen Austausch der jüngeren Generation von Unternehmern, Vorstandsmitgliedern, Politikern und Vertretern der Zivilgesellschaft zu stärken. Sie plant die regelmässige Durchführung weiterer Foren und möchte damit innerhalb der jüngeren Führungsgeneration die Diskussion über die Zukunft der Schweiz langfristig verankern. In einer verbesserten Verständigung zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und der Vermittlung lösungsorientierter Impulse für die künftige Gestaltung und Entwicklung unseres Landes sieht die Stiftung einen vordringlichen Beitrag zur Sicherung einer offenen Gesellschaft in der Schweiz.

Am Rande des Forums hat die Max Schmidheiny-Stiftung überdies am 15. Oktober 2012 die Wahl von Prof. Dr. Reiner Eichenberger, Barbara Kux sowie Dr. Zeno Staub in ihren Stiftungsrat bekannt gegeben. Im Rahmen dieses Prozesses der Erneuerung und Erweiterung des obersten Entscheidungsgremiums der Stiftung hat Prof. Dr. Peter Gomez nach neun Jahren das Präsidium des Stiftungsrates an Dr. h.c. Thomas Schmidheiny übergeben und sich aus dem Stiftungsrat zurückgezogen. Prof. Dr. Peter Gomez hat sich grosse Verdienste um die strategische Weiterentwicklung der Max Schmidheiny-Stiftung in den vergangenen Jahren erworben. Als Zeichen der tiefen Dankbarkeit und als besonderes Abschiedsgeschenk an ihren scheidenden Präsidenten plant die Stiftung anlässlich der Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Peter Gomez an der Universität St. Gallen (HSG) am 30. Oktober 2012 eine öffentliche Max Schmidheiny Lecture von Prof. Lynda Gratton, London Business School, zum Thema "Creating Public Value: Leadership Committed to Society".

Weitere Auskünfte erteilt:

Andreas R. Kirchschräger, Delegierter des Stiftungsrates

Telefon: 071 227 20 70

E-Mail: msf@ms-foundation.org